

WIRTSCHAFT

Steirische Seilbahnen

Mittwoch, 20. November 2024



Die weiße Wertschöpfung

Spannende Fakten rund um den Wirtschaftsfaktor Seilbahn

Die Seilbahnen der Steiermark

Alle rund 80 Seilbahnbetriebe der Steiermark auf einen Blick

Kleines, feines Skivergnügen

Die verborgenen Skisport-schätze vor der eigenen Haustür

Skifahren als Quelle der Wertschöpfung

Die steirischen Seilbahnen sind enger mit anderen Branchen verknüpft, als man denkt. Hier erfährt man, wie wichtig sie für Wirtschaft und Tourismus sind.



Skifahren macht nicht nur Spaß, sondern generiert auch 420 Millionen Euro an Wertschöpfung in der Steiermark

Der Winter steht vor der Tür und damit die Skisaison. Skifahren ist ein Sport, der das Land wie kein anderer prägt – auch wirtschaftlich. Welche Branchen wie sehr damit verbunden sind, wurde in einer IWS-Studie erhoben, die die wirtschaftlichen Zusammenhänge der rund 80 steirischen Seilbahnbetriebe unter die Lupe nimmt. Allein um die weiß-grünen Seilbahnen am Laufen zu halten, sind insgesamt etwa 1300 Menschen beschäftigt. „Das zeigt, was für ein massiver Jobmotor unsere Betriebe sind“, betont Fabrice Girardoni, Obmann der Fachgruppe Seilbahnen in der WKO Steiermark. Rund 6900 Arbeitsplätze in verschiedenen Sektoren sowie 2,5 Millionen Nächtigungen im Skitourismus sind mit der Seilbahnwirtschaft verbunden. Ohne sie würden auch Millionenverluste im Handel drohen – denn bis zu 60 Prozent der Umsätze im Sport-

artikelhandel sind wintersportbezogen. Dazu kämen Investitionen der Seilbahnbetriebe, die wegfallen würden – etwa 105 Millionen Euro im laufenden Jahr allein.

— Tourismusfaktor

Wer auf den Berg fährt, tut dies meistens, um auf Ski oder auf dem Snowboard wieder herunterzukommen: 3,7 Millionen „Skier Days“, also Ersteintritte in die Skigebiete, gab es in der Saison 2023/24. „Wenn man sich rein den Skitourismus ansieht, fallen dadurch pro Jahr 2,5 Millionen Nächtigungen in der Steiermark an. Fast jede zweite Nächtigung ist im Winter in der Steiermark somit auf das Motiv Skifahren zurückzuführen“, weiß Johann Spreitzhofer, Obmann Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKO Steiermark. Sattete 420 Millionen Euro Wertschöpfung generieren die Seilbahnen durch die touristischen und handelsspezifischen

Konsumeffekte allein in unserem Bundesland pro Jahr.

— Sportartikelhandel

Rund 100 Millionen Euro an Umsätzen bzw. rund 1000 Beschäftigte sind im Handel der Seilbahnwirtschaft bzw. dem Motiv Skifahren bzw. Snowboarden zuzurechnen: „Das sind Kundinnen und Kunden, die Kleidung und Ausrüstung zum Skifahren oder Snowboardfahren kaufen“, so Harald Scherz, Obmann-Stv. Handel mit Mode und Freizeitartikeln: Also alles Sportarten, für die man – mit der Seilbahn – auf den Berg in den Schnee fahren muss.

— Wichtiger Skinachwuchs

Gerade im Kinder- und Jugendsport kommt den steirischen Ski-, Snowboard- und Langlaufschulen eine besondere Bedeutung zu. In Summe gibt es 75 Wintersportschulen, die als Einzelunternehmen oder als Schulen mit bis

zu 90 Mitarbeitenden geführt werden. In steirischen Skischulen unterrichten 1700 Skilehrerinnen und Skilehrern rund 40.000 Kinder pro Jahr.

— Investitionsberg

Die Investitionen rund um die Seilbahnbranche sind massiv. 105 Millionen Euro investieren die Betriebe im heurigen Jahr – in Errichtung, Erhalt, Instandhaltung und Ausbau der Anlagen. „Würde das wegfallen, wären etwa 70 Millionen Euro an Bruttowertschöpfung gefährdet, darunter Branchen, die mit den Seilbahnen direkt oder indirekt über die Vorleistungen in Verbindung stehen“, so IWS-Referent Robert Steinegger. Diese Investitionen lasten zudem über den gesamten Wirtschaftskreislauf hinweg rund 745 Beschäftigte aus.

— Konjunkturmotor Seilbahn

Details zur engen Verflechtung

der Seilbahnbranche mit anderen Branchen zeigt die neue Studie des Instituts für Wirtschafts- und Standortentwicklung (IWS) der WKO Steiermark sehr gut auf. „Für diese Abschätzung der regionalwirtschaftlichen Auswirkungen der Seilbahn-Investitionen haben wir ein speziell für den Wirtschaftsstandort Steiermark adaptiertes Wertschöpfungsmodell

von Joanneum Research verwendet“, berichtet IWS-Referent Robert Steinegger.

— Tourismusspritze

Um die große Investitionsbereitschaft der Unternehmen weiterhin zu forcieren, verlängert das Land Steiermark die Förderaktion „Hochweiß“ für das Jahr 2025. Im Rahmen dieser Qualitätsoffensive

werden kleine und mittlere Ski- und Langlaufgebiete unterstützt, die in die Qualitätsverbesserung von Lift-, Pisten- und Loipenanlagen, die Errichtung bzw. den Ausbau von Beschneiungsanlagen, in mehr Energieeffizienz oder auch Digitalisierungsmaßnahmen investieren. In den vergangenen beiden Jahren wurden im Rahmen von „Hochweiß“ insgesamt 41 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 11,3 Millionen Euro unterstützt.

„Kleine und mittlere Ski- und Langlaufgebiete spielen eine bedeutende Rolle für die Steiermark als Wintersportland. Sie sind wichtige Arbeitgeber und tragen wesentlich dazu bei, Kinder und Jugendliche für den Wintersport zu begeistern. Diese Förderung ist eine enorme Unterstützung für die Steirische Seilbahnbranche und wird sehr geschätzt“, so Daniel Berchthaller, Obmann-Stv. Fachgruppe Seilbahnen der WKO.



FAKTEN

Investitionen:

Die Seilbahnen investierten 105 Millionen Euro im Jahr 2024 und 55 Millionen Euro im Vorjahr.

Wertschöpfung:

Die 2024 ausgelöste Wertschöpfung beträgt rund 70 Millionen Euro über den gesamten Wirtschaftskreislauf hinweg, das entspricht einem Investitionsmultiplikator von 0,65.

Nächtigungen:

Rund 2,5 Millionen Nächtigungen pro Jahr sind auf das Motiv Skifahren zurückzuführen, das sind 43 Prozent aller Nächtigungen im Winter.

Arbeitsplätze:

An die 1300 Arbeitsplätze gibt es direkt bei den Seilbahnen, in Summe hängen 6900 Arbeitsplätze in der Steiermark durch direkte Konsumeffekte im Tourismus, Handel und in der Freizeitwirtschaft an den Seilbahnen in der Steiermark.

Konsumausgaben:

420 Millionen Euro an Wertschöpfung werden durch die ausgelösten Konsumausgaben direkt und indirekt generiert.

Ersteintritte:

3,7 Millionen „Skier Days“ (Ersteintritte) wurden im Vorjahr verzeichnet.

Sportartikelhandel:

60 Prozent des Gesamtumsatzes im regionalen Sportartikelhandel werden in den Wintermonaten erzielt.

Umsatzerlöse:

100 Millionen Euro an Umsatzerlösen im Sportartikelhandel stehen direkt mit den Seilbahnen bzw. dem Motiv Skifahren/Snowboarden in Verbindung.

Nachwuchs:

40.000 Kinder werden jährlich in den 75 steirischen Skischulen betreut.



In der „weißen Steiermark“

Die Steiermark ist mit rund 80 Seilbahnen ein wahres Mekka des Wintersports. Ob groß oder klein, nah oder fern – in jeder Region gibt es die Möglichkeit, Wintersport aktiv zu erleben.

Die Steiermark begeistert als eine der vielseitigsten Winterdestinationen Österreichs. Mit etwa 80 Seilbahnbetrieben quer durch das Land bieten die Regionen der „weißen Steiermark“ einzigartige Erlebnisse im Schnee und machen die steirischen Berge für Wintersportler:innen jeden Alters zugänglich. Ob Skifahren, Snowboarden oder Rodeln – in

den verschiedenen Regionen der Steiermark kommen Wintersportler:innen voll auf ihre Kosten.

— **Geschichtsträchtig**

Die Geschichte des Wintersports in Österreich ist untrennbar mit dem Bau von Seilbahnen verbunden: 1926 eröffnete in Österreich die erste Seilbahn und läutete damit eine neue Ära des Wintertourismus ein. Heute zäh-

len die steirischen Seilbahnen zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in ländlichen Regionen und sind Sinnbild für die traditionsreiche Entwicklung des österreichischen Wintersports zur weltweiten Nummer eins. Die Seilbahnen prägen nicht nur das Bild der steirischen Winterlandschaft, sondern schaffen auch Arbeitsplätze und leisten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung.

Die weißen Hänge der Steiermark laden also nicht nur zu einem Skitag ein, sondern erzählen zugleich eine Erfolgsgeschichte, die jede Winterreise zu einem besonderen Erlebnis macht.

Entdecken sie hier die Vielfalt der Skigegebiete:



AdobeStock/Gorilla, Steiermark Tourismus/Riesneralm/Petz

Entdecken Sie die Vielfalt der steirischen Skigegebiete

1 BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

- Agrargemeinschaft Seebergalm
- Turnauer Skilift
- Skiklub Stanz
- Bergbahnen Stuhleck
- Skilift Mürzsteg-Niederapl
- Skiverein Etmißl
- Schmoll-Lifte
- Eichfeldlift
- Brunnalm/Hohe Veitsch
- Taberhofer
- Happylift Semmering
- Schieferwiese
- Skiregion Zauberberg
- Semmering-Hirschenkogel
- Mariazeller Bürgeralpe
- Naturerlebnis Bürgeralm
- Annerlbauerlift Krieglach

2 DEUTSCHLANDSBERG

- Skilift Weinebene
- Kluglifte Hebalm

3 GRAZ-UMGEBUNG

- Sportverein St. Radegund
- Skilift Gedersberg

4 HARTBERG-FÜRSTENFELD

- Wenigzeller Skilift
- Familienskiweg St. Jakob im Walde
- Skilift Schwengerer

5 LEOBEN

- Präbichl-Bergbahnen
- WSV Kraubath

6 LIEZEN

- Mittereggerlift Selzthal
- Hammerbodenlift Landl
- Kaiserlindenlift Gams
- Schneiderlift Grundlsee
- Kaiserau
- Kleinskilift Obersdorf
- Riesneralm
- Sportgemeinschaft Weißenbach bei Liezen
- Gemeinde Wildalpen
- Tauplitz-Bergbahnen
- Grafenwiese
- Übungslift Haim
- Dorflift Landl
- Planneralm
- Loser Bergbahnen
- Skiregion Buchsteinlift/St. Gallen
- Skischule Vasold
- Stadtwaldlift Rottenmann
- Rittis-Lift Engelhardt
- Galsterbergalm-Bahnen
- Reiteralm-Bergbahnen
- Planai-Hochwurzen-Bahnen
- Hauser Kaibling
- Schneemandl-Skilift
- Lärchfeldlift – Drachenlift
- Tellerlift Weitmoos
- Höfi-Express
- Bergkristalllift
- Schütterlift

7 MURAU

- Grebenzen
- Familienskilift Schöder
- Lachtal-Lifte

- Kreischberg
- Bergbahnen Turracher Höhe
- Karchauerlift
- Tonnerhütte-Lift

8 MURTAL

- Rieseralm
- Ski Hohentauern
- Gaaler Lifte
- Skilift Obdach
- Skilifte Kleinlobming
- Kinderskilift Pölstal

9 SÜDOSTSTEIERMARK

- Schildhoflift Ratschendorf
- Skilift-Auflift Mureck

10 VOITSBERG

- Skilift St. Hemma
- Gaberl
- Hoislift Modriach-Winkel
- Salzstiegl

11 WEIZ

- ASKÖ-Skiverein Weiz
- Gemeinde Rettenegg
- Haustein-Lifte
- Holzmeisterlift Sommeralm
- Pirstingerkogel-Lift
- Hauereck-Skilift
- Schneesportschule Teichalm
- Teichalm-Lifte
- Skiregion Joglland
- Hartmannsdorfer Skilift-Verein
- Skilift Schneidhofer Fischbach
- Wiesenhoferlift



Klein, aber fein – die verborgenen Schätze vor der Haustür

Man muss nicht immer in die Ferne schweifen, um den sportlichen Wintertraum in der Steiermark zu erleben. Quer durch das Bundesland findet man kleine Skigebiete, die zum „Wedeln“ einladen.



Atemberaubende Bergketten, sanfte Hügel und jede Menge Schnee – die Steiermark ist bekannt für den Wintersport – und das nicht nur wegen der großen Skigebiete, die man weit über die Landesgrenzen hinaus kennt. Mit rund 80 Seilbahnbetrieben bietet das grüne Herz Österreichs auch viele kleine Skigebiete, die besonders für Familien und Anfänger eine ideale Wahl sind. Diese charmannten, oft familiär geführten Skige-

biete bieten den Luxus, von dem viele nur träumen: Schneevergnügen direkt vor der Haustür. Für Familien bedeutet das eine stressfreie Anreise, eine gemütliche Atmosphäre und jede Menge winterliche Abenteuer, ohne lange Wege und Wartezeiten.

— Kleine Einzigartigkeiten

Große Skigebiete sind super – keine Frage. Sie bieten nicht enden wollende Pistenkilometer, die neuesten Beförderungsmitt-

el und ein großes Rundherumpaket, das mehr als nur Skifahren umfasst. Neben diesen Giganten gibt es in der Steiermark aber noch rund 70 kleine und mittelgroße Seilbahnen, die mit ihrem Angebot direkt vor der Haustür überzeugen. Diese Skigebiete sind perfekt für Familien, die ihren Kindern den ersten Einstieg in den Wintersport ermöglichen möchten. Sie bieten einen geschützten Rahmen, in dem die Kleinen sicher ihre ersten Schwünge üben kön-

nen – ohne den Trubel der großen Resorts. Hier können die Kids in ihrem eigenen Tempo lernen und sich in Ruhe an den Sport herantasten, bevor sie später die großen Abfahrten in Angriff nehmen. Das Motto lautet: klein anfangen und vor Ort die ersten Erfolge feiern, um dann bestens vorbereitet die größeren Pisten zu erkunden.

Bei den folgenden Highlights haben wir einen Überblick über eine Handvoll der „Kleinen“ in der Steiermark zusammengestellt.

© Steiermark Tourismus / Punkt & Komma & Tom Lamm (2. x)

GROSSE SKIGEBIETE HELFE KLEINEN

Diese Beilage entstand mit großer Unterstützung der 4-Berge Skischaukel Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralp.



Kleine Skigebiete sind der perfekte Ort, um Skifahren zu lernen, damit man dann für die großen bereit ist

Highlights

Entdecken Sie die bunte Vielfalt kleiner Skigebiete und Lifte vor der eigenen Haustür. Diese Highlights bilden einen ausgewählten Auszug aus den rund 70 kleinen und mittleren Betrieben und zeigen, wie vielfältig und einzigartig „die Kleinen“ sind – familienfreundlich, mit viel Idealismus und Herzblut für den Skinachwuchs ausgestattet und voller Ideen.

TEICHALM-LIFTE: Ein Familienskigebiet, das neben einer Skischule auch moderate Preise bietet. Wer im Tourismusgebiet Fladnitz übernachtet, kann unter der Woche gratis Ski fahren oder langlaufen – ausgenommen in Ferienzeiten.

TONNERHÜTTE-LIFT: Dieses Gebiet ist bekannt für das „Bergauf-Rodeln“, bei dem ein spezielles System die Rodeln den Berg hinaufzieht. Dank kombinierter Ski-Tageskarten ist man besonders flexibel und kann nach ein paar Stunden Skifahren auch auf die Rodel umsteigen.

FAMILIENSKIBERG ST. JAKOB IM WALDE: Hier wird das Wintervergnügen nicht nur durch das „Bergauf-Rodeln“ spannend. Das weltweit erste Durchfahr-WC sorgt für Entspannung bei den kleinen Gästen und ihren Begleiter:innen, wenn es auf der Piste mal schnell gehen muss.

SKI HOHENTAUERN: Mit zwei „Zauberteppichen“ und Übungsliften ist dieses Gebiet perfekt für Anfänger und Fortgeschrittene. Ein spezieller Fokus auf Nachwuchsskisport ermöglicht es Vereinen, auf speziell abgesperrten Pisten ganztägig zu trainieren.

SKILIFTE WEINEBENE: Ein familienfreundliches Skigebiet im Süden mit einer Rodelbahn und einem 190 Meter langen „Zauberteppich“ für die Kleinen. Die übersichtlichen Abfahrten bieten Winterspaß für Groß und Klein.

SCHÖDER-LIFT: Dieser ehrenamtlich betriebene Lift ist ganz auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet. Mit regelmäßigen Skitagen für Schulkinder und lustigen Events wie dem „Gugelhupf-Springen“ ist es ein beliebter Treffpunkt für Familien.

ST. RADEGUND: Ein kleiner, ehrenamtlich betriebener Lift, der am Wochenende öffnet und Kindern Skikurse bietet. Eine abgezaunte Rodelstrecke sorgt für zusätzlichen Winterspaß, während Sportvereine die Pisten unter der Woche für exklusive Trainings nutzen können.

HOLZMEISTERLIFT SOMMERALP: Besonders für Familien mit Kleinkindern und Anfänger geeignet, bietet dieses Skigebiet ein „Kinderland“ und wöchentliche Skikurse. Die sanften Hänge und die Über-

sichtlichkeit sorgen für ein sicheres und entspanntes Skierlebnis.

WENIGZELLER SKILIFTE: Auf Kinderskikurse spezialisiert, mit zwei Skischulen und einem „Zauberteppich“, ist dieses Gebiet perfekt für die ersten Skischritte. Die Hänge sind flach und ideal für Anfänger, und Familien erhalten besondere Rabatte.

KLUGLIFTE HEBALM: Das Gebiet bietet Kindern und Familien durch einen tollen „Höhen-Spielplatz“ mit einem lebensgroßen Pistengerät aus Holz und kindgerechten Skikursen eine einladende Umgebung. Günstige Familientarife runden das Angebot ab.

HAUENSTEINER LIFTE: Hier finden Besucher:innen einen Gratis-„Zauberteppich“ und Ermäßigungen bei Familientickets. Außerdem erhält man beim Kauf eines Tagestickets Ermäßigungen für die lokale Gastronomie.

NIEDERALPL: Dieses Naturschneeskigebiet punktet mit einem „Zauberteppich“ im Kinderland. Bei Kauf einer Tages- oder Saisonkarte fahren die Kinder kostenlos mit.

KINDERSKILIFT PÖLSTAL: Dieses kleine Gebiet mit einem Tellerlift und einem Kinderland ist perfekt für die ganz Kleinen. Ein Eislaufplatz und eine Stockbahn für Erwachsene bieten zudem Abwechslung für die ganze Familie.

ALMBLICK-SKILIFTE: Dieses Gebiet hat Angebote für jedermann – von langen Liften über ein Kinderland mit zwei „Zauberteppichen“ bis hin zu einer Vielzahl an Tarifen, darunter spezielle Familientarife.

BRUNNALM/HOHE VEITSCH: Ein Highlight für Familien und Kinder mit „Zauberteppichen“, Skikursen und speziellen Kinderrennen. Die Tarife sind leistungsfähig, und es gibt besondere Angebote für Schulklassen und Gruppen.

GRAFENWIESE TAUPLITZ: Ein Familienbetrieb in dritter Generation, man findet hier einen Skilift, eine Skihütte und eine Rodelbahn vor. Ein besonderes Highlight ist die Nachtrodelbahn mit Schlepplifttransport, Leihodel und Geschwindigkeitsmessung.

SKILIFT OBDACH: Besonderheiten bietet auch dieses Gebiet, das für Anfänger bis Profis geeignet ist. Es gibt einen Funpark, und die Nutzung des Kinderlandes inklusive „Zauberteppich“ ist kostenlos.

Die Stimme der Region. Seit 1904.



120 KLEINE
ZEITUNG